

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Donaueschingen

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

Herrlich aber und in ihrer Art vielleicht unerreicht ist die Aussicht, die sich aus den südlichen Fenstern dem Auge des Beschauers darbietet. Zur Seite erblicken wir die gesegnete Hochebene von Oberschwaben, begrenzt von den dunkeln Berghöhen des Schwarzwaldes; vor uns liegen zahllose, grüne Hügel, überkleidet mit duftenden Matten und schattigen Gehölzen, mit netten Dörfern und Weilern, Landhäusern und zerfallenen Ritterburgen, und dazwischen gewerbsame Städte mit bedeutsamen geschichtlichen Erinnerungen; hinter diesen die dunkeln Gewässer des Bodensees, hie und da von einzelnen Anhöhen verdeckt; jetzt folgt das dörferreiche hügeligte Vorland der Schweiz, und am fernen Horizonte schließen die ewigen Schneeberge die weite Fernsicht, jene Alpenberge, die sich in langer ununterbrochener Reihe über hundert Stunden weit erstrecken, von Tyrol bis zum Berner Oberland, vom Grindlerkopf bis zur Blümlisalp.

Donaueschingen.

Diese freundliche Residenzstadt des Fürsten von Fürstenberg liegt mitten im Schwarzwalde, etwa 11 Stunden vom Bodensee entfernt, in einer zwar etwas rauhen, doch nicht unfreundlichen Gegend. Im Hofe des fürstlichen Schlosses entspringt eine der Quellen der Donau, welche unfern der Stadt mit den zwei Hauptquellen zusammenströmt, die nun vereinigt den Namen Donau führen, und erst nach einem Laufe von siebenhundert Stunden in fünf Mündungen ins Meer sich ergießen. Donaueschingen ist schon sehr alt, und seiner wird schon unter den fränkischen Königen erwähnt. Der Fürst unterhält eine Kapelle von namhaften Künstlern, und das Schloß enthält bedeutende Sammlungen von Büchern, Gemälden und andern Kunstwerken. In dem Hofgarten wird man nicht ohne Interesse ein Denkmal betrachten, das in diesem abgelegenen Winkel Deutschlands einem seiner größten Geister errichtet ist, während dessen Andenken an den Orten seines Wirkens und Wandels einer solchen Anerkennung noch entbehrt. Wir meinen das Monument Lessings.

Billingen.

Nördlich von Donaueschingen an der Brigach gelegen, 2200 Fuß über der Meeresfläche und deshalb in ziemlich unfruchtbarer Gegend. Wenn gleich die Stadt regelmäßig und freundlich ist, so verräth dennoch ihr Aussehen ihr hohes Alter. Sie war eine der ältesten Besetzungen der Herzoge von Zähringen, von denen sie auch die städtischen Gerechtsame erhielt. Hier befanden sich früher eine Johannitercommende und sechs Klöster, und noch besteht ein von dem bekannten Lazarus Schwendi gestiftetes, reiches Hospital. Mehrere ausgezeichnete Gelehrte haben Billingen zum Geburtsort. Die Stadt ist übrigens noch jetzt mit Mauer und Graben umgeben.